

A K T I O N !

K A R L - M A R X -
S T R A ß E

HANDELS-NEWSLETTER | JANUAR 2015



+++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++ aktuelle Informationen für die Gewerbetreibenden +++

© Dario Lehner

Inhalt

- Rückblick 2014 – Ausblick 2015
- Portrait: babbo bar
- Einladung Händlertreffen
- Verkaufsoffene Sonntage 2015

WAS GESCHAH 2014 UND WELCHE AKTIVITÄTEN SIND IN 2015 GEPLANT

Eine neue Mitte für das Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße: Der Alfred-Scholz-Platz

Bevor wir einen Ausblick auf 2015 wagen, wollen wir auf das Jahr 2014 zurückblicken. Im Frühjahr des Jahres wurden die Bauarbeiten am – damals noch – „Platz der Stadt Hof“ beendet. Der mit einem demografischen Pflaster gestaltete, mit neuen Bänken und Bäumen sowie der *Rixbox* als Treffpunkt ausgestattete Platz wurde am 28. April 2014 als „Alfred-Scholz-Platz“ der Öffentlichkeit übergeben. Auch wenn die Gestaltung des Platzes die Bewohnerinnen und Bewohner spaltet, wird der Platz doch gern angenommen.



Der Alfred-Scholz-Platz im Winter © Dario Lehner



Rixbox mit Neukölln-Graffiti © Patrick Pouley



Der RixStyleMarkt präsentiert Berliner Unikate © CM

Die zum Teil als spartanisch wahrgenommene Gestaltung des Platzes ist gewollt und soll vor allem Platz für Aktivitäten von Neuköllnerinnen und Neuköllnern bieten. Mit dem Aktionärsfonds waren 2014 Akteure aufgerufen, Ihre Ideen auf dem Platz zu verwirklichen. So etablierte sich der *RixStyleMarkt*, der auch in 2015 weitergeführt werden soll. K&K VolkArt präsentierte regelmäßig *Neukölln News* mit König Buschi, Prinzessin Franzi und anderen Charakteren aus seiner Puppenbühne. An der Wand der *Rixbox* wurde außerdem ein Wandbild mit Neuköllner Szenen eingefangen.

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel: 030. 90239. 2153
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling



Ramadanfest 2014 © Dario Lehner



Rix on the Rox zog spontane Zuhörer an © Sascha Hoekee

Der Alfred-Scholz-Platz lädt als Bühne und Veranstaltungsort ein!

Das *Ramadanfest* kehrte 2014 zurück auf den Platz. Im Sommer richteten die Türkische Gemeinde zu Berlin und das Deutsch-Arabische Zentrum, unterstützt von der [Aktion! Karl- Marx Straße] das interkulturelle *Ramadanfest* aus. Das Fest ist ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die muslimische Bevölkerung in Neukölln und ganz Berlin geworden und soll mit der Feier zum Ende der Fastenzeit zur Versöhnung zwischen allen Menschen und der Begegnung von Freunden und Familienangehörigen beitragen.

Das Citymanagement hat gemeinsam mit dem Kreativnetz Neukölln (KNNK) *KULTKÖLLN* ins Leben gerufen. Auf dem *Jahrmarkt der Manufakturen* boten Neuköllner Designerinnen und Designer, Produzentinnen und Produzenten, Gastronomen und Händler handgemachte Produkte an. Umrahmt von einem bunten Programm Neuköllner Künstlerinnen und Künstler wurde das Fest ein Treffpunkt von verschiedenen Neuköllner Bevölkerungsgruppen. Ob das Fest auch 2015 wieder stattfinden kann, hängt von den Unterstützerinnen

und Unterstützern ab. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gern an das Citymanagement wenden!

Der Musiker Thomas Bertram Siegfried Jahn hat die Veranstaltungsreihe *Rix on the Rox* ins Leben gerufen. Auf vier kleinen Kiezfesten mit Soul und Blues wurde mitten in Neukölln ein Spirit gezaubert, der viele Neuköllnerinnen und Neuköllner, Zaungäste und Musikfans aufhorchen ließ.

Feste, Veranstaltungen, Aktivitäten werden weiter unterstützt

Auch in 2015 soll der Alfred-Scholz-Platz als Platz für Begegnungen, zum Feiern, zum Präsentieren und als Raum für Austausch, Diskussionen und Ähnliches dienen. Das Citymanagement wird interessierte Veranstalterinnen und Veranstalter bei der Organisation und Antragstellung auch 2015 unterstützen, egal ob es sich um eine kleine Aktion oder um ein größeres Fest handelt. Bierzeltgarnituren und ein Pavillon können beim Citymanagement ausgeliehen werden, Strom gibt es an der *Rixbox*. Gute Ideen werden gern von der [Aktion! Karl-Marx-Straße] unterstützt.



Verschiedene Aktionskünstler sorgen bei *KULTKÖLLN* für Stimmung © CM

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel: 030. 90239. 2153
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling

Umgestaltung auf der Karl-Marx-Straße erfordert langen Atem der Händler

Die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Karl-Marx-Straße haben Anfang August 2014 begonnen. Die Karl-Marx-Straße ist im Bereich zwischen Werbellinstraße und Schierker Straße als Einbahnstraße ausgewiesen. Neben Straßenbaumaßnahmen wird die U-Bahn-Tunneldecke saniert, eine komplexe Baustelle, die erhebliche Einschränkungen für den Kunden- und Lieferverkehr und für die Gewerbetreibenden nach sich zieht.

Das Citymanagement unterstützt seit Baubeginn bei Problemfällen und verteilt Informationen. Bei massiven Umsatzeinbrüchen berät das Citymanagement bezüglich einer Gewährung von Überbrückungshilfe durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Forschung und Technologie. Diese Dienstleistungen stehen weiterhin allen Gewerbetreibenden offen. Als kleine Marketingmaßnahme stellt die [Aktion! Karl-Marx-Straße] Einkaufsstützen kostenfrei zur Verfügung. Melden Sie sich gern beim Citymanagement. Mit einer besonderen Ausschilderung werden wir in 2015 auf die Geschäfte im Baustellenbereich hinweisen.

Neben der Baustelleninfo soll es ein Bautagebuch geben, in dem auch über die anderen Baustellen (Kindl-Treppe, Umbau Ganghofer Straße und Neckarstraße) informiert wird.
-> www.Aktion-KMS.de



Werbekampagne am ehemaligen C&A-Gebäude © Dario Lehner

Leerstand des ehemaligen C&A-Kaufhauses zur Bewerbung der Händler in der Anzengruber Straße genutzt

Seit dem Wegzug von C&A aus ihrem ehemaligen Kaufhaus an der Ecke Anzengruber Straße gibt es nicht nur einen massiven Leerstand auf der Geschäftsstraße, auch klagen die Händlerinnen und Händler in der Anzengruber Straße über geringere Fußgängerfrequenzen. Zur Kaschierung des Leerstandes wurden die Schaufenster des Gebäudes von innen attraktiv verkleidet. Die Seitenfenster bewerben gleichzeitig die Geschäfte in der Anzengruber Straße.



Passanten mit Baustellentüte © Dario Lehner

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel: 030. 90239. 2153
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling



Stopp auf dem *Klunkerkranich* während der Standorttour 2014 © CM

So kann Graffitis und Beklebungen entgegengewirkt werden. In Eigeninitiative wollen nun ausgewählte Händler in der Anzengruber Straße auch die Schaukästen am Objekt werblich gestalten.

Tour mit Projektentwicklern, Eigentümern und Expansionsleitern durch das Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße zur Imagebildung

Neben dem ehemaligen C&A gibt es die Alte Post, die seit Jahren auf neue Nutzungen wartet. Auch auf dem Gelände der ehemaligen Kindl-Brauerei gibt es noch Flächen, die für Entwicklungen bereit stehen. Das Bezirkszentrum hat aber auch viele Pfunde zum Wuchern: Seien es die gut funktionierenden Neukölln Arcaden mit dem außergewöhnlichen Kulturdachgarten *Klunkerkranich* auf dem obersten Parkdeck oder die kleinen, inhabergeführten Fachgeschäfte oder Gastronomien, die z.T. schon mehr als 20 Jahre am Standort sind oder in den letzten Jahren neu dazu gekommen sind. Seien es die vielen Kultureinrichtungen, die nicht in jedem Berliner Stadtzentrum vorkommen; die alteingesessenen Institutionen wie die *Neuköllner Oper*, der *Heimathafen* oder das *Puppentheatermuseum* und das neue *KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst*.

Um potentielle Nutzer von den Vorteilen des Standortes in Nord-Neukölln zu überzeugen und um Eigentümer und Interessierte ins Gespräch zu bringen, hat das Citymanagement wiederholt eine Standorttour für die genannten Zielgruppen veranstaltet. Der Blick auf den Standort von außen kann mittlerweile als sehr positiv gewertet werden. So sind die Schlüsselimmobilien aktiv im Entwicklungsprozess, auch wenn hier noch keine konkreten Nutzungen genannt werden können.



Blick auf die Installation von Roman Signer © CM

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel: 030. 90239. 2153
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling



Oliver Zurbuch und Letizia Taccini © CM

Babbo bar: Italienisch-deutsche Fusion

Letizia Taccini und Oliver Zurbuch sind seit 30 Jahren verheiratet. Er gebürtiger Münchener, sie kommt aus dem kleinen Ort Sassoftwaren in der Maremma-Toskana, wohin Oliver Zurbuch in den 1980er Jahren ausgewandert ist. Eine Anzeige in der Süddeutschen Zeitung brachte ihn auf der Suche nach einem neuen Wohnort dorthin. Heute führen beide – nach mehreren gastronomischen Stationen in Berlin – die babbo bar in der Donaustraße, gegenüber vom Bürgeramt.

Die babbo bar steht ganz im Zeichen authentischer Küche nach Maremma-Tradition. Die Maremma ist heute Teil der Toskana, früher siedelten bereits die Etrusker dort. Letizia Taccini steckt viel Liebe und Arbeit in die Auswahl und Zubereitung der Speisen: sie gräbt alte Rezepte aus, wählt die Zutaten sorgfältig aus und bereitet alles selber frisch zu. Spezielle Zutaten, wie z.B. die Nepitella (Bergminze) sammeln die Inhaber im Sommer selber in der Maremma und bringen diese getrocknet mit. Suppen, Eintöpfen und Schmorgerichte bestimmen die Küche. Ein italophiler Toskana-Reisender beschrieb den Geschmack als einen, der droht, vergessen zu werden. Klassische Gerichte wie beim „normalen“ Italiener sind hier nicht zu finden. Stattdessen gibt es Acquacotta (die toskanische Ur-Gemüsesuppe mit geröstetem Brot und Ei), Polpo Stufato (geschmorten Tintenfisch) oder Pasta e Ceci (eine scharfe Kichererbsensuppe mit Pasta).

Babbo bedeutet in der Toskana Papa. Und so dürfen die Väter des Paares nicht fehlen. Zu finden sind sie an den Wänden auf zwei sehr ähnlichen Fotos aus den 1960er Jahren: zwei weißgedeckte Tische, fünf zufriedene Männer nach einem guten Essen im Garten – ein Foto stammt aus München, eines aus Sassoftwaren. In Sassoftwaren, im ehemaligen Lokal von Letizias Verwandten haben sich die Beiden kennengelernt. Letizia hat dort von klein auf das Kochen von ihrer Tante erlernt.

Die babbo bar strahlt mit ihrer einfachen Einrichtung Gemütlichkeit aus. An unterschiedlichen Holztischen kann man zu zweit oder in großer Runde beisammen sein und genießen. Neben den Speisen verlocken auch die ausgewählten Getränke dazu. Bier aus der Engelbrauerei, Rotwein aus der Maremma von Kleinstwinzern, Weißwein aus Deutschland: auch hier eine Fusion.

Oliver Zurbuch und Letizia Taccini wollen mit der babbo bar einen Ort schaffen, der etwas Persönliches ausstrahlt und an dem sich die Gäste wohl fühlen. Sie wollen nicht die Besten sein und nicht gehypt werden – auch wenn in der tip-Speisekarte für 2015 die babbo bar unter den Top 10 der Neueröffnungen zu finden ist. Schon davor haben sie einen großen Anteil an Stammkunden gewonnen. Wer nicht dort essen möchte, kann auch ausgewählte Produkte, wie Pasta, Risottoreis, Öl, Essig oder Wein für einen Abend zuhause kaufen.

babbo bar

Donaustraße 103

Mi., Do., So. 12.00 – 20.00 Uhr

Fr. 12.00 – 22.00 Uhr | Sa. 16.00 – 22.00 Uhr

Mittagstisch von 12.00 bis 15.00 Uhr für 6,90 EUR

(Hauptgericht und Salat)

Reservierungen unter: 030/68059005



© CM

KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Bezirksamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel: 030. 90239. 2153
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling

Treffen der Gewerbetreibenden: Gemeinsam für die Entwicklung der Karl-Marx-Straße

Am 28.1.2015 um 8.30 Uhr findet das nächste Treffen für Händler, Dienstleister, Gastronomen und andere Gewerbetreibende aus dem Bezirkszentrum Karl-Marx-Straße statt. Wir wollen über den Stand der Bauarbeiten berichten sowie Unterstützungserfordernisse und Kooperationsmöglichkeiten diskutieren. Außerdem würden wir gern die Aktivitäten in 2015 mit Ihnen besprechen. Wir laden recht herzlich ein!

Wann: 28.01.2015, 8.30 Uhr

Wo: Citymanagement, Richardstraße 5

Baustellensprechstunde

Ab 2015 bietet das Citymanagement mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr Sprechstunden bzgl. der Baustelle an. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, Informationen zum Bauablauf benötigen oder Beratung bezüglich der Härtefallregelung, dann kommen Sie vorbei. Gern können Sie vorab auch einen Termin vereinbaren.

Zusätzliche Verkaufszeiten: Verkaufsoffene Sonntage 2015

Der Berliner Senat hat durch Allgemeinverfügung die Sonntage bestimmt, an denen Verkaufsstellen in Berlin 2015 von 13.00 bis 20.00 Uhr aus den genannten Anlässen geöffnet sein dürfen:

- 25.01.15 – Internationale Grüne Woche
- 08.03.15 – Internationale Tourismusbörse
- 03.05.15 – tt-Berliner Theatertreffen, Gallery Weekend
- 04.10.15 – 25. Jubiläum der Deutschen Wiedervereinigung
- 25.10.15 – 10 Jahre Festival of Lights
- 06.12.15 – Veranstaltung von mehr als 50 Weihnachtsmärkten
- 20.12.15 – Louis-Lewandowski-Tage – World Festival of Synagogal Music

Zwei weitere Sonntage können die Unternehmen zu einem bestimmten Anlass (Straßenfest, Jubiläum o.ä.) selbst festlegen. Mit der Sonderregelung ist keine Pflicht zur Öffnung der Verkaufsstellen verbunden. Die Verkaufsstellen dürfen nicht an zwei aufeinanderfolgenden und nur an insgesamt zwei Sonntagen pro Monat öffnen.

+++ WIR WÜNSCHEN ALLEN HÄNDLERN, GASTRONOMEN, DIENSTLEISTERN UND GEWERBETREIBENDEN SOWIE AKTIVEN EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR! +++



Baustelle auf der Karl-Marx-Straße © F+S



KONTAKT/Herausgeber

- » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
- » Arbeitsgemeinschaft Karl-Marx-Straße | c/o Gf. Dieter Aßhauer | Andersenweg 1c | 14558 Nuthetal | Tel. 0157. 74353870
- » Gestaltung: Fromlowitz + Schilling